

Aus der Hölle in den Himmel

SakuXSasu

Von Finithel

Kapitel 1: Nächtliches Treffen

Kapitel 1:

Nächtliches Treffen

Die dunklen Wolken schoben sich vor den Mond, die Blätter rauschten im leisen Rhythmus der Nacht. Ein einziges Mädchen war noch unterwegs. Mit leisen Schritten, welche doch so laut in der Nacht widerschallten, ging sie langsam die Straße entlang. Lautlos tropften die Tränen auf den Boden, einzelne Schlurzer brachen durch die nächtliche Stille. Sie wusste nicht wohin. Sie fing an zu schwanken. Sie stütze sich an der nächstliegenden Wand ab und brach weinend zusammen. Schlunzend stellte sie ihre Beine auf und umarmte diese mit ihren Armen.° Warum nur...warum immer ich?!?°, mit diesen Gedanken glitt sie langsam in den Schlaf.

Es war schon spät, aber das störte ihn nicht im geringsten. Der Junge mit den dunklen Sachen seufzte kurz und fuhr sich danach nachdenklich mit der Hand durch sein rabenschwarzes Haar." Das war ja mal wieder so typisch für ihn, aber das er so ausrastet, hätte ich echt nicht gedacht. Naja was solls..."Ein weiteres Mal seufzte der Junge, bis er plötzlich eine zusammengekauerte Person an der Wand gelehnt sah und für einen Moment inne hielt. Mit leisen Schritten ging er auf sie zu und bemerkte wie das seltsame Mädchen mit den rosa Haaren gleichmäßig ein und aus atmete. „Hey du...“ ,sagte er und ging vor ihr auf die Knie. „Aufwachen, sonst fängst du dir noch was ein.“ Vorsichtig schüttelte er ihr ihre Schultern, in der Hoffnung, dass sie aufwachen würde, aber da hatte er sich aber geschnitten, denn nur ein kurzes Brummen ließ sie ertönen, bevor sie wieder völlig in ihrer Traumwelt verschwand. Er strich ihr zärtlich eine Strähne aus dem Gesicht und sah einige noch nicht völlig getrocknete Tränenspuren. Sie hatte also geweint. Die Frage war wieso? Aber er kümmerte sich jetzt nicht um diese Frage, sondern schob eine Hand unter ihre Kniekehlen, mit der anderen umfasste er ihren schmalen Rücken und erhob sich. „Na dann nehme ich dich

am Besten mal mit...hoffentlich hat sich bis jetzt mein Bruder wieder beruhigt.“ , murmelte er leise vor sich her.

Zu Hause angekommen, versuchte er erstmal so gut wie es nur eben ging sich durch die Tür zu quetschen, denn mit einem schlafendem Mädchen auf dem Arm war das gewiss nicht so einfach. Noch Mal seufzte er auf und stutzte. Seit wann war er eigentlich so ein Seufzer? Er betrat gerade den Flur als ihm schon eine laute Stimme entgegen schlug." Verdammt Sasuke! Wo zum Teufel warst du? Du hättest mal was sagen können!" Sein Bruder...das hatte ihm grade noch gefehlt. Langsam schlenderte er in den Wohnbereich, wo sich sein Bruder auf dem Sofa bequem gemacht hatte." Ähm...Sasuke? Wer ist das?" sagte es und zeigte auf das Mädchen was sich immer noch in seinen Armen befand." Ich weiß nicht .."- " Wie du weißt nicht?? Du bringst eine Wildfremde nach Hause und du weißt nicht mal wer das ist?? Ich hatte dich für intelligenter eingestuft.. Was wenn das eine Verbrecherin ist??" - " Itachi, verdammt! Mach dich nicht lächerlich. Hast du etwa vor der hier Angst??", grinsend sah er seinen Bruder herausfordernd an." Natürlich nicht...ich kann mich ja schließlich wehren." antwortete der Größere empört." Jaja, schon klar..."- " Und was machst du jetzt mit ihr??" - " Ich nehme mal an, dass ich sie ins Bett bringe." - " Das würde ich dir auch raten, so wie die aussieht...ABER SIE KOMMT IN DEIN BETT,VERSTANDEN SASUKE!!!!" schrie er ihm noch hinterher als sich dieser auf den Weg in das obere Stockwerk machte." JAJA..."schon wider entfuhr ihm ein Seufzer...jetzt machte er sich schon langsam Sorgen....vielleicht tat Shikamarus Gesellschaft doch nicht so gut, wie er es bis jetzt gedacht hatte. Anscheinend färbte dessen Charakter auch langsam auf den Uchiha-Sprössling ab. Aber wer weiß das schon...Er stoß die Tür seines Zimmers auf und legte die schlafende Gestalt auf sein Bett. Er stütze sich mit der einen Hand am Bettrand ab und mit der Anderen führ er ihr durch die Haare, als die liegende Gestalt plötzlich seinen Arm mit ihrer Hand umschloss. Sasuke, der sich so heftig erschreckte, dass er abrutschte und mit dem Kopf an der Bettecke knallt, rappelte sich wieder mühsam auf und versuchte seine Hand aus den Fängen des Mädchens zu befreien, doch er hatte falsch gedacht, denn die Rosahaarige dachte nicht im Traum daran ihn wider gehen zu lassen, also nahm der Junge das Schicksal an ,tastete noch einmal die kleine Beule an seinem Kopf ab, legte sich hinter sie, was sich jedoch als seeeehr schwierig erwies, denn sie zerrte an seinem Arm als er gerade dabei war über sie zu klettern und so fast das junge Ding unter sich begraben hätte, wenn er nicht noch Zeit gehabt hätte sich abzustützen. Ein Lob auf seine guten Reflexe.

Vorsichtig ließ er sich neben sie fallen und versank nach wenigen weiteren Augenblicken in einem traumlosen Schlaf.

Der nächste Morgen brach heran und das Licht drang durch die Ritzen der dunklen Vorhänge und trafen auf das Gesicht des jungen Mädchens. Diese kniff die Augen zusammen und verkroch schnellstens wieder unter die Bettdecke. Nur bloß weg von den nervenden Lichtstrahlen, die unaufhörlich in ihre Augen strahlten. Doch als die ein befremdendes Gewicht an ihrer Hüfte spürte , riss die Blitzschnell die Augen auf. Irgendjemand hatte seinen Arm um sie geschlungen.

„WUAAAA!!!“

„Mädchen! Hör auf so zu schreien!!“ schrie die daneben liegende Person in der selben Lautstärke zurück. Doch diese dachte nicht im Traum daran und schupste ihn von sich weg, doch zu ihrem Pech lag dieser genau an der Wand gelehnt, sodass sie sich selber aus dem Bett katapultierte und landete mit einem lauten Plumps auf dem kalten Boden.

„Was zum Teufel machst du in meinem Bett! Du Perversling!!“ Sasuke seufzte genervt und sah über den Bettrand zu dem Mädchen herunter, welche ihn immer noch wütend und vorwurfsvoll anschaute .

„Und?“ , fragte sie und verschränkte ungeduldig die Arme vor der Brust.

„Wie und?“

„Hast du dafür eine Erklärung??“

„Hä?“

Das Mädchen verdrehte die Augen.

„Warum verdammt lagst du in meinem Bett??“

Sasuke richtete sich vollständig auf und fuhr sich mit seiner Hand durch seine Haare, die nun noch strubbliger zu allen Seiten abstanden.

„1. Ich schlafe, zumindestens habe ich das gemacht, bevor du mich mit deinem Geschreie geweckt hast...und 2. ist das meins!“

„Okay...drehen wir die Frage um...wieso liege ich in deinem Bett??“ Die Rosahaarige ließ ihren Blick auf den Körper des Jungens schweifen.

°Gar nicht mal so übel.. überhaupt nicht übel° Das blaue T-Shirt lag lässig an seinen gutgebautem Körper und zeichnete trotzallen leichte Muskeln ab. Ihr Blick blieb wieder an dessen Gesicht hängen. Schwarz. Schwarzes Haar, schwarze Augen und eine ziemlich helle Haut , welche ihm einen fast mystischen und geheimnisvollen Ausdruck verschafften. Eins musste sie sich eingestehen, er sah umwerfend aus!

„Hast du jetzt genug gestarrt?“ Upps...erwischt!

Sie merkte sofort das ihr Blut ihr in ihre Wangen schoss.

„Ähm...ich...ähh.. alsoo.. ich denke schon...“

Der Junge allerdings ging nicht weiter drauf ein und fragte anstatt :

„Wer bist du?“

„Die Frage ist wohl eher, wer bist DU!“ Das Mädchen sah ihn argwöhnisch an.

„Sasuke Uchiha. Und du bist?“

„Haruno....Sakura Haruno.“

„Okay Sakura...um noch einmal deine Frage von vorhin aufzugreifen.

Ich hab dich gestern Abend gefunden. Du hast geschlafen und ich hab dich mit zu mir genommen, alles klar ?“

„Machst du das immer?“

„Was?“

„Wenn irgendjemand draußen schläft, dass du ihn mit nimmst. Sein mir nicht Böse aber das hört sich verdammt komisch an.“

„Nein, mach ich nicht, aber du hast den Eindruck erweckt, dass du verdammt hilflos bist.“ Sasuke grinste tückisch.

„WASSS?“ Sakura war aus gestanden und baute sich nun vor dem jungen Uchiha auf.

„Das glaubst aber nur du!!“ Sie funkelte ihn zornig an, was ihn anscheinend nicht weiter kümmerte. Denn diese erhob sich vom Bett und schob das immer noch saure Mädchen einfach aus seinem Weg.

„Sag mal wohin willst DU denn jetzt! Ich bin noch nicht fertig mit dir! Also bleib hier und stell deine Strafe wie ein Mann!“ Doch dieser ließ nur ein kurzes „Tse“ erhören und um die Ecke verschwand. Sakura blieb kurz orientierungslos Mitten im Zimmer stehen, bis sie sich fest entschlossen auf den Weg nach unten machte. Unter angekommen blickte sie sich um und trat durch die Wohnzimmertür, doch sie krachte gegen einen Widerstand, stieß einen kurzen Schrein aus und fiel zu Boden .Auch ihr Gegenüber konnte sich nicht mehr halten und stürze ebenfalls hin. So saßen sie nun starrten sie gegenseitig an und sprachen kein Wort miteinander.

Doch nach wenigen Augenblicken, als der Schock halbwegs verschunden war, ergriff ihr Gegenüber, der eine unheimliche Ähnlichkeit mit Sasuke hatte, das Wort.
„Na bist du endlich aufgewacht?“ Sakura starrte in nur weiterhin an verwirrt an.
„Ach übrigens ich bin Itachi Uchiha, Sasukes großen Bruder.“
Aha, daher also diese Verblüffende Ähnlichkeit.